

Luftreinhalteplan Köln

Maßnahmen-Umsetzung Stand 23.10.2013

| Nr. LRP | STN von | Maßnahmen Kurzbeschreibung | Umzusetzen durch / bis | Aktueller Stand |
|----------------------|---------------|--|------------------------|---|
| 5.2.2 | Landesbetrieb | <u>Ortsumfahrung Meschenich, B 51</u> | RNLVilleEifel | Planfeststellung am 15.03.2010 eingeleitet. Verfahrensfortschritt abhängig von Linienbestimmung für die nördliche Fortführung B 51n bis zur A 4. |
| 5.2.2 | 15 | <u>Ortsumfahrung Meschenich</u> | | Das Planfeststellungsverfahren zur Ortsumfahrung des Ortsteils Köln-Meschenich kann erst zum Abschluss gebracht werden, wenn die Linienbestimmung für den nördlich angrenzenden Straßenabschnitt mit Anschluss an die A 4 im Bereich der Anschlussstelle Eifeltor abgeschlossen ist. Dieses Verfahren soll in 2013 zum Abschluss gebracht werden. Der Verkehrsausschuss der Stadt Köln hat sich allerdings in seiner Sitzung am 22.01.2013 einstimmig dafür ausgesprochen, mit dem Bau der OU Meschenich zu beginnen, auch wenn die Voraussetzungen für den Bau der Fortsetzung zum Güterverkehrszentrum noch nicht vollständig gegeben ist, und die Untersuchung einer 5. Variante der Linienführung mit Auffahrt auf die A4 an der Querung der Brühler Landstraße/B51 (alt) nicht weiter zu verfolgen. |
| 5.2.3, B1 Meschenich | 15 | <u>Meschenich: 4-streifiger Ausbau der L 150</u> | 2013 | Der Baubeginn ist nach mehrmaliger Verschiebung laut Auskunft des Landesbetriebs Straßenbau NRW nun für 2013 vorgesehen. |
| 5.2.3, B1 Meschenich | 662 | <u>Lkw-Fahrverbot in Meschenich</u> | | Derzeit wird eine Lärmberechnung für den Bereich erstellt. Sobald Ergebnisse vorliegen, wird mit der Bezirksregierung abgestimmt, welche Maßnahmen durchführbar sind. |
| 5.2.3, | 15 | <u>Ausschließlicher Einsatz</u> | | Die Kölner Verkehrs-Betriebe wurden von der Stadt Köln gebeten, im Bereich des |

| Nr. LRP | STN von | Maßnahmen Kurzbeschreibung | Umzusetzen durch / bis | Aktueller Stand |
|-------------------------|---------------|---|------------------------|--|
| B2 Porz | | <u>von Linienbussen mit grüner Umweltplakette</u> | | Busbahnhof an der Haltestelle Porz Markt möglichst nur Busse mit grüner Plakette einzusetzen. Da jedoch der vorhandene Fahrzeugbestand, die Fahrzeugdisposition (unter anderem sind an der Erstellung des Verkehrs der betreffenden Buslinien auch Subunternehmer beteiligt) eine entsprechende Zusage seitens der KVB derzeit nicht zulassen, konnte die KVB hier keine verbindliche Vereinbarung eingehen. Über die laufende Fahrzeugneubeschaffung wird aber mittelfristig ein immer höherer Anteil des Fuhrparks mit grüner Plakette ausgestattet sein (vgl. auch V 21). |
| 5.2.3, B2 Porz | 661/12 | <u>Kreisverkehre Heidestraße</u> | | Die Umgestaltung der Knoten in der Heidestraße wird im Rahmen der Fortführung des Projektes „Alternativen Betriebsformen“ untersucht. |
| 5.2.3, B2 Porz | 662 | <u>Beschränkung des Lkw-Verkehrs in der Heidestraße</u> | | Es stehen noch die Ergebnisse zur Lkw-Führung bei der anstehenden Sanierung der Altdeponie Lind (Am Linder Mauspfad) aus. Hierbei ist vorgesehen, den Lkw-Verkehr eventuell über die Heidestraße zur Anschlussstelle Köln-Porz-Wahn zu führen. Sobald hier konkrete Ergebnisse vorliegen, wird eine entsprechende Untersuchung mit Ermittlung der Verkehrsbelastungen durchgeführt. Erst danach kann über mögliche und sinnvolle Beschränkungen für den Lkw-Verkehr bzw. Maßnahmen zur Verbesserung des Luftreinhalteplans entschieden werden. |
| 5.2.3, B4 Weiden | Landesbetrieb | <u>Vollausbau der Anschlussstelle Frechen-Nord, A 4/ L 183</u> | RNLVilleEifel | Vorentwurf genehmigt vom BMVBS am 22.02.2012 vorbehaltlich der Kosten. Einleitung der Planfeststellung in 2013 geplant. |
| 5.2.3, B4 Weiden | 15 | <u>Vollausbau Anschlussstelle Frechen-Nord und Selbstverpflichtungserklärung mit KVB und REVG</u> | 2013 | Der Vorentwurf für den vierspurigen Ausbau der L 183 (Bonnstraße) einschließlich des Vollanschlusses an die A 4 ist zwischenzeitlich genehmigt. Das förmliche Planfeststellungsverfahren soll in 2013 eingeleitet werden. Die KVB AG hat im Jahr 2011 erklärt, dass auf den Buslinien 141, 143, 145 und 149, die rund um die Haltestelle Weiden Zentrum zum Einsatz kommen, vorbehaltlich etwaiger kurzfristiger Dispositionsnotwendigkeiten nur noch Fahrzeuge mit grüner Plakette zum Einsatz kommen. Mit der REVG konnte für die Linien 961 und 963 eine solche Vereinbarung nicht getroffen werden, da dort aufgrund mehrerer Subunternehmer und Linienwechsler eine solche Fahrzeugdisposition zurzeit nicht möglich ist. Gleichwohl ist auch die REVG seit 01.01.13 verpflichtet, nur noch Busse mit mindestens gelber Plakette dort einzusetzen, da der Bereich zur Umweltzone Köln gehört. |

| Nr. LRP | STN von | Maßnahmen Kurzbeschreibung | Umzusetzen durch / bis | Aktueller Stand |
|--------------------|---------|--|--|---|
| 5.2.3, B6 Lövenich | 662 | <u>Lkw-Durchfahrtsverbot auf der Brauweiler Straße</u> | | Die Brauweiler Straße ist für Lkw ab 3,5 t gesperrt. Ausgenommen sind hier die Anlieger. Inwieweit weitere Maßnahmen zur Verbesserung des Luftreinhalteplans möglich sind, kann erst im Anschluss an eine noch zu erfolgende Verkehrsuntersuchung untersucht werden. |
| 5.2.4, V1 | 69 | <u>Bau der Nord-Süd-Stadtbahn</u> | 69, laufendes Planfeststellungsverfahren bei BR Köln | Verlängerung Linie 3 bis zum Ollenhauerring Nach derzeitigem Zeitplan ist der Baubeginn -vorbehaltlich des rechtskräftigen Baurechts, des Ratsbeschlusses, einer gesicherten Finanzierung sowie noch erforderlicher Grundstücksankäufe- für Herbst 2013, die Inbetriebnahme für Ende 2014 vorgesehen. |
| 5.2.4, V1 | 69 | <u>Bau der Nord-Süd-Stadtbahn</u> | 69, anstehendes Planfeststellungsverfahren bei BR Köln | Bau der 3. Baustufe der Nord-Süd-Stadtbahn Die Verkaufsverhandlungen mit den Eigentümern haben 2012 begonnen. Anfang 2013 laufen mehrere Bürgerinformationsveranstaltungen. Die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens ist derzeit für Ende 2013 vorgesehen. Die Fertigstellung ist für Ende 2018 geplant. |
| 5.2.4, V1 | 15 | <u>Bau der Nord-Süd-Stadtbahn</u> | | Aufgrund des Unglücks am Waidmarkt, der nachfolgenden Bergungsarbeiten und des nun laufenden Beweissicherungsverfahrens verzögert sich die Fertigstellung der 1. Baustufe bis voraussichtlich 2019. Daher hat der Rat beschlossen, eine Teilinbetriebnahme des nördlichen Abschnitts in zwei Stufen (Dezember 2012 bis Rathaus; Dezember 2013 bis Heumarkt) umzusetzen. Eine mögliche vorzeitige Teilinbetriebnahme des südlichen Abschnitts zwischen Severinstraße und Bf. Rodenkirchen wird derzeit noch geprüft. Für die dritte Baustufe von Marktstraße bis Arnoldshöhe wird in diesem Jahr das Planfeststellungsverfahren eröffnet. Sie soll ebenfalls bis 2019 fertig gestellt sein. |
| 5.2.4, V2 | 69 | <u>Ausbau des ÖPNV- und des SPNV-Netzes</u> | 69 | Ausbau der P+R-Anlage Wahn Das Eisenbahn-Bundesamt hat das Grundstück mit Bescheid vom 11.05.2012 von den Bahnbetriebszwecken freigestellt. Der erforderliche Grunderwerb konnte noch nicht abgeschlossen werden. Die Finanzierung ist noch nicht gesichert. Ein Fertigstellungstermin kann derzeit nicht genannt werden. |
| 5.2.4, V2 | 15 | <u>Ausbau des ÖPNV- und des SPNV-Netzes</u> | | <i>Der Abschnitt kann aus dem LRP 2012 bestehen bleiben; es gibt folgende Ergänzungen:</i> 1. (hinter dem ersten Absatz): Der Zweckverband Nahverkehr Rheinland (NVR) hat ein SPNV-Zielkonzept für die Jahre 2016 bis 2030 vorgelegt, in dem eine Stärkung |

| Nr. LRP | STN von | Maßnahmen Kurzbeschreibung | Umzusetzen durch / bis | Aktueller Stand |
|-----------|---------|--|------------------------|--|
| | | | | des Nah- und Regionalverkehrs unter anderem durch Umwandlung von Regionalbahn- zu S-Bahn-Strecken erfolgen soll. Des Weiteren hat der NVR zusammen mit der Deutschen Bahn eine Untersuchung zum Bahnknoten Köln durchführen lassen, die eine Reihe von zum Teil kleineren Einzelmaßnahmen zur Attraktivierung und Kapazitätserweiterung des bestehenden Nadelöhrs vorsieht. <i>2. (hinter dem vorletzten Absatz):</i> Im Jahr 2012 wurde die Buslinie 150 von Deutz nach Kalk-Süd verlängert, um das neue Baugebiet auf dem ehemaligen CFK-Gelände sowie den Bereich Dillenburger Straße zu erschließen. |
| 5.2.4, V3 | 69 | <u>Attraktivitätssteigerung des ÖPNV</u> | 69, 66 | Aufzugsnachrüstung Hst. Neusser Straße / Gürtel Im Dezember 2011 wurde planmäßig mit dem Bau begonnen. Die Aufzüge können voraussichtlich im Sommer 2013 in Betrieb genommen werden. Der notwendige Straßenumbau erfolgt bis Ende 2013. |
| 5.2.4, V3 | 69 | <u>Attraktivitätssteigerung des ÖPNV</u> | 69 | Aufzugsnachrüstung Hst. Kalk/Post Die Ingenieurleistungen wurden ausgeschrieben. Mit der Planung wird im Frühjahr 2013 begonnen. Mit einem Baubeginn ist in 2014, mit der Fertigstellung in 2015 zu rechnen. |
| 5.2.4, V3 | 69 | <u>Attraktivitätssteigerung des ÖPNV</u> | 69 | Aufzugsnachrüstung Hst. Friesenplatz Derzeit läuft die Vorplanung. Mit einer Umsetzung der Maßnahme kann voraussichtlich ab 2015 gerechnet werden. |
| 5.2.4, V3 | 15 | <u>Attraktivitätssteigerung des ÖPNV</u> | | <i>Der Abschnitt kann aus dem LRP 2012 bestehen bleiben; es gibt folgende Ergänzung (hinter dem ersten Absatz):</i> In den Jahren 2011 und 2012 wurde ein verbessertes Nachtverkehrsangebot in zwei Stufen umgesetzt. Seit Dezember 2011 fahren alle im NachtTakt verkehrenden Bahnen zwischen ca. 1 und 4 Uhr an Freitagen, Samstagen und vor Feiertagen im 30-Minuten-Takt statt wie vorher im 60-Minuten-Takt. Im Dezember 2012 wurden dann weitere Angebotsverbesserungen nach 23 Uhr auf den Linien 1, 7, 15 und 18 umgesetzt. Damit wurde unter Beibehaltung des erfolgreichen Rendezvous-Systems unter anderem die Taktfrequenz auf der Ost-West-Achse und auf weiteren nachfragestarken Streckenabschnitten erheblich verbessert. |
| 5.2.4, V4 | 661/11 | <u>Förderung des „Car-Sharing“</u> | | Das Car-Sharing-Angebot verschiedener Anbieter in Kernbereichen der Stadt Köln führt dazu, dass ein Fahrzeug im näheren Umfeld für mehrere Nutzer verfügbar ist. Dieses ergänzende Mobilitätsangebot unterstützt die Zielsetzung, die Belastung |

| Nr. LRP | STN von | Maßnahmen Kurzbeschreibung | Umzusetzen durch / bis | Aktueller Stand |
|-----------|---------|---|------------------------|--|
| | | | | <p>der städtischen Räume durch Privatfahrzeuge zu verringern. Durch Untersuchung wurde nachgewiesen, dass Car-Sharing dazu führt, dass bis zu fünf private Pkw durch ein Car-Sharing-Fahrzeug ersetzt werden. Die Teilnehmer des Systems nutzen neben dem Car-Sharing-Angebot verstärkt alternative Fortbewegungsmittel wie Bus und Bahn oder Fahrrad.</p> <p>In Köln haben sich im Herbst 2012 neben Cambio zwei weitere Car-Sharing-Unternehmen etabliert. Die Firmen car2go und DriveNow sind Anbieter einer Fahrzeugflotte, die eine flexible Ergänzung der bisherigen Car-Sharing-Angebote darstellt. Gegenüber den etablierten Car-Sharing-Angeboten unterscheidet sich dieses Modell insbesondere dadurch, dass keine spezielle Vormerkung für ein Fahrzeug erfolgt und auch keine ausgewiesenen Stationen für das Abstellen dieser Fahrzeuge besteht.</p> <p>Grundsätzlich werden die 350 car2go Fahrzeuge (Smarts) und 250 DriveNow Fahrzeuge (BMW, Mini) regulär im öffentlichen Straßenland oder zum Teil auch in öffentlichen Parkhäusern geparkt. Dabei werden anfallende Parkgebühren in den festgelegten Geschäftsbereichen von den Betreibern der Fahrzeuge getragen. Die Abrechnung erfolgt automatisch über das Handyparksystem. Somit handelt es sich grundsätzlich um eine regelmäßige Teilnahme am Straßenverkehr, die keiner Einschränkung unterliegt.</p> <p>Aktuell laufen auch mit Flinkster Gespräche, die anders als bei car2go und DriveNow mit ihren Fahrzeugen ins öffentliche Straßenland möchten. Hierbei handelt es sich um ca. 14 Fahrzeuge an ausgewählten Stationen.</p> <p>Insgesamt ergibt sich durch Car-Sharing-Angebote ein geringeres Verkehrsaufkommen durch Pkw mit den damit verbundenen Auswirkungen für die Umwelt.</p> |
| 5.2.4, V5 | 661/5 | <u>Ausbau von P+R- bzw. B+R-Plätzen</u> | | Seit Beschluss des <u>P+R-Konzepts</u> 1992 wurden mehr als 5.600 Parkstände an 27 Haltestellen im Kölner Stadtgebiet errichtet. Entsprechend dem Konzept sind insgesamt ca. 11.500 P+R-Parkplätze stadtweit geplant. Aktuelle Zählungen aus 2012 zeigen, dass gegenüber 2010 eine gleich bleibende Nachfrage festzustellen ist. |

| Nr. LRP | STN von | Maßnahmen Kurzbeschreibung | Umzusetzen durch / bis | Aktueller Stand |
|-----------|---------|----------------------------------|------------------------|--|
| | | | | <p>Für die Zukunft stehen notwendige Erweiterungen in Porz Wahn und Weiden West an. Am Verteilerkreis Köln wird im Zuge der 3. Baustufe der N-S-Stadtbahn eine neue Parkpalette mit 600 Stellplätzen gebaut.</p> <p>Das Angebot an bedarfsgerechten Fahrradabstellplätzen an <u>B+R Standorte</u> wurde seit Beschluss des gesamtstädtischen B+R Konzeptes (1994) deutlich erhöht. Durch den kontinuierlichen Ausbau wurden bis heute rund 5.000 zusätzliche Fahrradabstellplätze geschaffen. Die aktuelle B+R Gesamterhebung (2012) ermittelt mit über 12.500 Nutzern (plus 7.500 Nutzer seit 1994) beeindruckend die Nachfrage. Mit den aktuellen Ausbauprogrammen wird dieser wachsenden Nachfrage nach bedarfsgerechten Fahrradabstellplätzen weiter Rechnung getragen. So sind in den nächsten Ausbaustufen bis 2016 z. B. 242 Fahrradboxen an 21 S-Bahnhaltepunkten und über 600 überdachte Fahrradabstellplätze an 25 Stadtbahnhaltestellen geplant. Neben diesen Maßnahmen wurden an den Regionalbahnhöfen Potenziale für Fahrradstationen mit bis zu 1.000 Abstellplätzen (Bf. Köln-Süd und Bf. Ehrenfeld) ermittelt. Die Umsetzung dieser Maßnahmen wird derzeit vorbereitet bzw. geprüft.</p> |
| 5.2.4, V6 | 661/5 | <u>Förderung des Radverkehrs</u> | | <p>Noch nie wurden in einem Jahr so viele Radwegkilometer saniert wie 2011-2012. Hintergrund ist, dass die ersten größeren Maßnahmen aus dem Radwegsaniierungsprogramm von 2009 nach zum Teil intensiven Vorarbeiten umgesetzt werden konnten. So wurden die Radwege entlang der Aachener Straße und des Stadtwaldgürtels sowie Teilabschnitte der Olpener Straße und des Pfälzischen Rings mit einer Gesamtlänge von etwa zehn Kilometern komplett erneuert. Weiterhin wurden an vielen Stellen fahrradfreundliche Markierungen aufgetragen. Die Spannweite reicht dabei von punktuellen Maßnahmen, wie vorgezogenen Aufstellflächen an Ampelstandorten wie beispielsweise auf der Vorgebirgstraße bis hin zu durchgängigen Schutzstreifen, etwa auf der Geldernstraße oder auf der Hauptstraße in Rodenkirchen. Insgesamt wurden mehr als 70 Fahrbahnsaniierungsmaßnahmen im Vorfeld auf Radverkehrsbelange geprüft. Bei etwa der Hälfte können Verbesserungen durch Markierungen für den Radverkehr erzielt werden.</p> |

| Nr. LRP | STN von | Maßnahmen Kurzbeschreibung | Umzusetzen durch / bis | Aktueller Stand |
|------------|----------------|-----------------------------|------------------------|--|
| | | | | <p>2011 wurde damit begonnen, die Benutzungspflicht von baulichen Radwegen erneut systematisch zu überprüfen. Die Trennung von Auto- und Radverkehr soll nur dort aufrecht erhalten bleiben, wo dies aus Gründen der Sicherheit unerlässlich ist. Im Ergebnis der durchgeführten Überprüfungen wurde im vergangenen Jahr bei Radwegen mit einer Gesamtlänge von fast 20 Kilometern die Benutzungspflicht aufgehoben. Um möglichst alle Verkehrsteilnehmer auf die veränderte Situation vor Ort aufmerksam zu machen, wurde ein mobiles Hinweisschild entwickelt, das an den entsprechenden Stellen temporär aufgestellt wird.</p> <p>Mit über 50 bereits abgeschlossenen oder für 2013 geplanten baulichen Maßnahmen zur Optimierung von Radverkehrsführungen an Haupt- und Velorouten konnten bzw. wird die Attraktivität dieser Verbindungen intensiv gefördert. Ebenfalls ist die Pflege der wegweisenden Beschilderung der Velorouten (Beseitigung von 70 Schadensmeldungen) ein weiterer wichtiger Baustein zur Förderung dieser Haupttrouten des Radverkehrs.</p> <p>Um die Nutzung des Fahrrades zukünftig insbesondere für den Alltagsverkehr weiter zu steigern und weitere Nutzergruppen zu erreichen, wird derzeit eine Konzeption von Radschnellwegen erarbeitet. Zur Umsetzung von möglichen Trassen wird sich die Stadt Köln zusammen mit dem Rhein-Erft-Kreis und der Stadt Bonn am Planungswettbewerb des Landes NRW beteiligen.</p> |
| 5.2.4, V8 | 15 | <u>Mobilitätsmanagement</u> | | <p>Die Stadt Köln betreibt derzeit über die aufgeführten Modellprojekte hinaus noch kein zentrales gesamtstädtisches Mobilitätsmanagement.</p> <p>Die Kölner Verkehrs-Betriebe haben Kooperationsvereinbarungen mit den Carsharing-Anbietern „Cambio“, „Flinkster“ und „Drive Now“ abgeschlossen und planen zudem den Einstieg in ein Fahrrad-Verleihsystem. Des Weiteren übernimmt die KVB Mobilitätsschulungen für Senioren.</p> |
| 5.2.4, V10 | Landes betrieb | <u>Verkehrsempfehlungen</u> | 2013-14 | <p>Fahstreifensignalisierungsanlage Dürener Str. B 264, 1. BA: Marsdorfer Str. – Am Haelentor (baul. Anpassung d. Knoten, verkehrstechn. Anlagen)</p> <p>VwV: Planung, Bau, Betrieb durch Stadt Köln: Ausführungsplanung, Vorber. d. Ausschreibung</p> |
| 5.2.4, | Landes | <u>Verkehrsempfehlungen</u> | ? | Fahstreifensignalisierungsanlage Dürener Str. B 264, |

| Nr. LRP | STN von | Maßnahmen Kurzbeschreibung | Umzusetzen durch / bis | Aktueller Stand |
|------------|---------|--|------------------------|---|
| V10 | betrieb | | | <p>2. BA: Am Haelentor – Militärringstr. (Ausbau 3. Fahrstreifen, verkehrstechn. Anlagen) VwV: Planung, Bau, Betrieb durch Stadt Köln: RE-Entwurf, dann Plafe</p> |
| 5.2.4, V11 | m-i-r | <u>IT-basierte</u> <u>Nutzerbeeinflussung</u> | | <p><u>Ausbau des Verkehrsinformationsportals „mobil im rheinland“</u></p> <p>Organisatorisches: Mit Beginn des Jahres 2012 hat mobil-im-rheinland (m-i-r) seinen Betrieb unter Führung des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg aufgenommen. Entsprechend der aktuellen Beschlusslage im Vorstand des Region Köln Bonn e. V., des Stadtvorstandes und der Verbandsversammlung des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg, haben Rhein-Sieg und Rhein-Erft-Kreis für diesen Zweck jeweils eine Mitarbeiterin abgestellt. Aus dem Personalbudget der Stadt Köln konnte eine weitere externe Mitarbeiterin zum 01.08.2012 eingestellt werden. Der Leiter des Projektes seitens der Stadt Köln vervollständigt das Team.</p> <p>Finanzielles: Mit Vertrag vom 30.03.2012 zwischen dem Verkehrsverbund Rhein-Sieg und Straßen NRW über die „pauschale Aufwandsentschädigung zur Datenlieferung für VIP NRW“ (Verkehrsinformationsportal NRW) verpflichtet sich das Land NRW zur weiteren Finanzierung von m-i-r.</p> <p>Aufgaben und Ziele 2012 ff.: Auf Grund der aktuellen Personalausstattung und der Übernahme der Betriebskosten durch das Land NRW werden ab 2012 folgende Ziele prioritär verfolgt:</p> <p>1. Aufbau eines Detektionsnetzes für P + R Anlage 23 P + R Anlagen im VRS Gebiet werden mit technisch hochwertigen Detektionseinrichtungen ausgestattet. Der entsprechende Auftrag ist am 22.11.2011 seitens der Stadt Köln an die die Fa. DataCollect erteilt worden. Mit der Ausführung ist in 2012 begonnen worden. Ziel 1: Erhalt der Belegungszahlen zur direkten Kommunikation an den Endnutzer Ziel 2: Einbindung in eine intermodale Mobilitätsauskunft (IV/ÖV)</p> |

| Nr. LRP | STN von | Maßnahmen Kurzbeschreibung | Umzusetzen durch / bis | Aktueller Stand |
|---------------|------------|-------------------------------|---------------------------|--|
| | | | | <p>Ziel 3: Weitergabe der Daten via MDM* an VIP NRW zur dortigen Einbindung ins Verkehrsinformationssystem .</p> <p>2. Aufbau eines Detektionsnetzes für ausgewählte Strecken des nachgeordneten Netzes in Baulast der Kommunen und des Landes NRW In kommunaler Baulast werden an 32 Standorten 59 Detektoren zur MIV Detektion errichtet. Der entsprechende Auftrag ist am 29.12.2011 seitens der Stadt Köln an die Fa. Siemens erteilt worden. Mit der Ausführung wird in 2012 begonnen worden.</p> <p>3. Technischer Ausbau des Verkehrsmoduls und Intensivierung des Einsatzes bei Kommunen und Kreisen, einschl. umfassender inhaltlicher und technischer Supportleistungen Ziel 1: Sammlung von Daten aus Verkehrstörungen durch Baustellen und anderen Widerständen im nachgeordneten Netz zur direkten Kommunikation an die Bürgerschaft. Ziel 2: Weitergabe der Daten via MDM* an VIP NRW zur dortigen Einbindung ins Verkehrsinformationssystem .</p> <p>Weitere Ziele ab 2012 u. a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sammlung, Sicherung und Weitergabe verschiedenster Mobilitätsdaten des nachgeordneten Netzes zur Generierung von Mobilitätsinformationen bei m-i-r, Externen und VIP NRW - Logistik Service: Gemeinsam mit MBWSV Bereitstellung aktueller Informationen für den Schwerlastverkehr - Einbindung des Rhein-Kreis-Neuss sowie der Region Aachen mit den Kreisen Heinsberg, Düren und der Städteregion Aachen gem. Vorstandsbeschluss des Vereins Region Köln Bonn e. V. vom 20.01.2010 |
| 5.2.4, V12 | 661/12 | <u>Tempo-30-Zonen</u> | | Tempo 30-Zonen werden in Köln kontinuierlich eingerichtet. Durch die weitere Realisierung von Tempo 30-Zonen wird eine Verstetigung des Verkehrs auf Grund der Geschwindigkeitsbeschränkung, und damit ein entsprechend schadstoffarmer Verkehrsfluss, insbesondere in den Wohnquartieren erreicht. Im Jahre 2012 wurden weitere 27 Zonen umgesetzt, so dass insgesamt 396 Tempo 30-Zonen in |

| Nr. LRP | STN von | Maßnahmen Kurzbeschreibung | Umzusetzen durch / bis | Aktueller Stand |
|------------|---------|---|------------------------|--|
| | | | | Köln bestehen. Mit der Planung und Einrichtung von 26 Zonen soll im Laufe des Jahres 2013 das Projekt „Tempo 30-Zonen in allen Wohngebieten der Stadt Köln“ umgesetzt werden. |
| 5.2.4, V13 | 661/11 | <u>Parkraummanagement</u> | | <p>Derzeit sind in Köln bereits 28 Bewohnerparkgebiete eingerichtet. Davon sind rund 33.295 Stellplätze betroffen.</p> <p>Für dieses Jahr sind 10 neue Bewohnerparkgebiete geplant:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiden-Nord • Lindenthal-Süd I • Nippes II + Optimierung Nippes westl. der Kempener Str. • EAW • Hültzviertel • Mülheim • Lindenthal-Süd II • Nippes III (Afrikaviertel) • Nippes IV • Erw. Nippes I + Optimierung Nippes (im Bereich Blücherstr.) <p>Die Anzahl der hiervon betroffenen Stellplätze für die in 2013 geplanten Bewohnerparkgebiete beträgt voraussichtlich 5.664.</p> |
| 5.2.4, V14 | 661/5 | <u>Verfeinerung des LKW-Führungskonzeptes</u> | | Die Stadt Köln hat in 2011/2012 das derzeit noch gültige Konzept aus dem Jahr 1992 aktualisiert und den heutigen Gegebenheiten angepasst. In dieser Untersuchung sind Ergebnisse aus der Lärmaktionsplanung und dem Luftreinhalteplan mit eingeflossen. Ziel dieser Untersuchung war es auch, die Luft- und Lärmbelastungen insbesondere in Wohngebieten durch geeignete Routenempfehlungen zu reduzieren. Das Lkw Führungskonzept wurde 2012 den politischen Gremien zur Beratung und Beschlussfassung vorgestellt und befindet sich derzeit noch im Verfahren. |
| 5.2.4, | 15 | <u>Ausbau der</u> | | <i>Ausbau des GVZ Eifeltor um ein drittes Modul:</i> Im November 2012 wurde das dritte |

| Nr. LRP | STN von | Maßnahmen Kurzbeschreibung | Umzusetzen durch / bis | Aktueller Stand |
|------------|------------|--|---------------------------|--|
| V16 | | <u>Verkehrsinfrastruktur des Güterverkehrs</u> | | <p>Modul am GVZ Eifeltor in Betrieb genommen. Durch den Ausbau konnte die jährliche Umschlagkapazität von 270.000 Ladeeinheiten auf 380.000 Ladeeinheiten im bimodalen Verkehr (Straße/Schiene) gesteigert werden.</p> <p><i>KV-Terminal Nord:</i> Im Oktober 2011 ist der Startschuss für den Bau des KV-Terminals Nord gefallen. Der Ausbau geschieht in zwei Modulen. Nach derzeitigem Planungsstand könnte die Fertigstellung des ersten Moduls Anfang 2014 erfolgen. Dann können 208.000 Container (130.000 Ladeeinheiten) pro Jahr im kombinierten Verkehr umgeschlagen werden. Der weitere Ausbau wird der Nachfrageentwicklung angepasst. Insgesamt können am KV-Terminal bei vollständigem Ausbau, d.h. sechs Kränen an neun Gleisen, ca. 400.000 Container pro Jahr (oder 250.000 Ladeeinheiten) einschließlich Sattelaufliegern und Wechselbrücken im kombinierten Verkehr umgeschlagen werden.</p> <p><i>Ausbau des Hafens Godorf:</i> Die Häfen und Güterverkehr Köln AG plant auf einer Fläche von 20 Hektar den Bau eines zusätzlichen Hafenbeckens am Godorfer Hafen. Die bestehenden Anlagen würden dadurch um ein viertes Hafenbecken ergänzt. Der Rat der Stadt Köln hat in seiner Sitzung am 13.10.2011 ein Bauleitplanverfahren zur Änderung des Flächennutzungsplans und zur parallelen Aufstellung eines Bebauungsplans in Köln-Godorf beschlossen. Der Bau des Hafenbeckens und der Ausbau der Gleiserschließung erfordern zusätzlich jeweils ein eigenes Planfeststellungsverfahren nach dem Wasserhaushaltsgesetz und dem Allgemeinen Eisenbahngesetz.</p> <p>Nach derzeitigem Sachstand könnte frühestens Ende 2014 mit dem Bau begonnen werden, damit voraussichtlich ab Anfang 2017 auf einer Fläche von etwa 400 x 500 Meter der Umschlag stattfinden kann. Das Containerterminal wird eine jährliche Umschlagkapazität von 245.000 Containern (TEU) umfassen.</p> |
| | | | | |

| Nr. LRP | STN von | Maßnahmen Kurzbeschreibung | Umzusetzen durch / bis | Aktueller Stand | |
|------------|---------|---|------------------------|--|--|
| 5.2.4, V17 | 661/11 | <u>Bedarfsgerechte Ausweitung von LKW-Ladezonen</u> | | Insgesamt wurden in Köln bislang 25 Ladezonen eingerichtet. Diese verteilen sich im Stadtgebiet wie folgt: | |
| | | | | LKW-Ladezonen Bez. 1 | Straße |
| | | | | 1. LKW-Ladezone | Habsburgerring zwischen Richard-Wagner-Straße und Lindenstraße |
| | | | | 2. LKW-Ladezone | Hohenzollernring zwischen Friesenplatz und Limburger Straße |
| | | | | 3. LKW-Ladezone | Hohenzollernring zwischen Palmstraße und Friesenplatz |
| | | | | 4. LKW-Ladezone | Hohenzollernring zwischen Rudolfplatz und Ehrenstraße |
| | | | | 5. LKW-Ladezone | Friesenwall zwischen Ehrenstraße und Rudolfplatz |
| | | | | 6. LKW-Ladezone | Ehrenstraße zwischen Apostelnstraße und Benesisstraße |
| | | | | 7. LKW-Ladezone | Große Sandkaul zwischen Cäcilienstraße und Gürzenichstraße |
| | | | | 8. LKW-Ladezone | Severinstraße zwischen Landsbergstraße und Rosenstraße |
| | | | | 9. LKW-Ladezone | Kartäuserwall zwischen Brunostraße und Chlodwigplatz |
| | | | | 10. LKW-Ladezone | Sporergasse zwischen Große Budengasse und Am Hof |
| | | | | 11. LKW-Ladezone | Eigelstein zwischen Eintrachtstraße und Ursulaplatz |

| LKW-Ladezonen Bez. 4 | Straße |
|-----------------------------|--|
| 1. LKW-Ladezone | Venloer Straße zwischen Sömmeringstraße und Kepler Straße |
| 2. LKW-Ladezone | Venloer Straße zwischen Klarastraße und Philippstraße |
| 3. LKW-Ladezone | Venloer Straße zwischen Körnerstraße und Wahlenstraße |
| 4. LKW-Ladezone | Venloer Straße zwischen Geisselstraße und Thebäerstraße |
| 5. LKW-Ladezone | Venloer Straße zwischen Gurenbergstraße und Simrockstraße |
| 6. LKW-Ladezone | Venloer Straße zwischen Leostraße und Gutenbergstraße |

| LKW-Ladezonen Bez. 5 | Straße |
|-----------------------------|---|
| 1. LKW-Ladezone | Neusser Straße zwischen Kuenstraße und Gellertstraße |
| 2. LKW-Ladezone | Neusser Straße zwischen Steinberger Straße und Wilhelmplatz |
| 3. LKW-Ladezone | Neusser Straße zwischen Blücherstraße und Nordstraße |
| 4. LKW-Ladezone | Christinastraße (Wilhelmplatz) zwischen Wilhelmstraße und Viersener Straße |
| 5. LKW-Ladezone | Viersener Straße (Wilhelmplatz) zwischen Auguststraße und Christinastraße |
| 6. LKW-Ladezone | Auguststraße (Wilhelmplatz) zwischen Viersener Straße und Wilhelmstraße |
| 7. LKW-Ladezone | Wilhelmstraße (Wilhelmplatz) |

| | |
|------------------------|--|
| | zwischen Christinastraße und Auguststraße |
| 8. LKW-Ladezone | Neusser Straße zwischen Baudristraße und Viersener Straße |

| Nr. LRP | STN von | Maßnahmen Kurzbeschreibung | Umzusetzen durch / bis | Aktueller Stand |
|-------------------|---------------|---|--------------------------|--|
| 5.2.4, V19 | Landesbetrieb | <u>Ausbau der regionalen Straßeninfrastruktur</u> | RNL Rhein-Berg 2013-2025 | Ausbau des Kölner Ringes A3 Mülheim bis Leverkusen: Baurecht für Abschnitt AS Mülheim bis AS Lev liegt vor. |
| 5.2.4, V19 | Landesbetrieb | <u>Ausbau der regionalen Straßeninfrastruktur</u> | RNL Rhein-Berg 2018-2025 | Ausbau des Kölner Ringes A1 Niehl bis Leverkusen: Planung begonnen |
| 5.2.4, V19 | 15 | <u>Ausbau der regionalen Straßeninfrastruktur</u> | | Kein neuer Sachstand. |
| 5.2.4, V21 | 15 | <u>Förderung der Umrüstung von Fahrzeugen auf umweltfreundliche Technik</u> (insbesondere KVB) | | Die Stadt Köln hat eine neue Förderrichtlinie für die ÖPNV-Pauschale nach §11 Abs. 2 ÖPNVG NRW erstellt, die seit dem 01.01.12 in Kraft getreten ist. Für den Bereich Linienbusse erfolgt eine Förderung der gefahrenen Wagenkilometer im Linienverkehr im Stadtgebiet der Stadt Köln unter Berücksichtigung des jeweiligen Umweltstandards der eingesetzten Omnibusse. Je höher der Umweltstandard der eingesetzten Busse, desto höher ist die Förderung. Damit wird die Umrüstung der Fahrzeugflotten der Verkehrsunternehmen unterstützt. |
| 5.2.5, W3 | 661/5 | <u>Anpassung und Erweiterung der LBauO-Pläne (Parken)</u> | | Die Anpassung und Aktualisierung der Pläne erfolgt kontinuierlich. Derzeit wird eine Erweiterung geprüft. |